



Rainer Schönfelder Update 14/2012 | 21. Jänner 2012

Ganz neu am Ganslernhang

Nach Bestzeit im zweiten Durchgang am Chuenisbärgli wartet auf Rainer Schönfelder der nächste Klassiker: Ganslernhang, 10 Jahre nach seinem Slalom-Sieg. "Eine schöne Erinnerung. Heute zählt, dass ich mich weiter entwickelt habe, bei den Weltbesten dabei bin und mein Ski-System, meine Art Ski zu fahren so adaptiert habe, dass diese Bestzeit in Adelboden überhaupt möglich wurde." Beim Slalom-Probelauf in Westendorf belegte Schönfelder Rang 11.

Das Wetter ist derzeit im Weltcup für alle ein besonderes Thema. Rainer Schönfelder hat sein Renn-Setup beim Nacht-Slalom in Westendorf, einem traditionell top-besetzten FIS-Rennen am Donnerstag in der Kitzbühel-Woche, auch unter extremen Witterungs- und Pistenbedingungen getestet. 112 Läufer, darunter Elite-Fahrer wie Grange, Deville, Myhre, Mölgg, Gross und ÖSV-Kollege Reinfried Herbst waren vor 2000



begeisterten Zuschauern am Start. „Platz 11 ist okay, es war eine wirklich gelungene Probe für die Kür am Ganslernhang in Kitzbühel“, sagt der ehemals beste Slalomfahrer der Welt.

Neue Linie, mehr Disziplinen

Die Arbeit am neuen Schwung mit seinem Privat-Trainer Christian Huber geht voran: „Es ist eine spannende Herausforderung mein Rennsystem neu aufzusetzen. Derzeit arbeiten wir mittels Videoanalysen vor allem an meiner Linie, wie ich die Tore anfare. Weniger direkt, runder soll es werden.“ Mit der hohen 30er-Startnummer bleibt die größte Challenge die Qualifikation für den zweiten Durchgang. „Da muss man abwarten, welche Möglichkeiten mir am Sonntag die Pistenbedingungen und das Wetter überhaupt noch lassen.“ Vielleicht bekommt Rainer Schönfelder ja bald zusätzlich zu seinen Slalom-Starts auch wieder im Riesentorlauf (12 Top-Ten-Platzierungen im Weltcup) und in der Kombination (2008 Rang 3 in Kitzbühel) eine Chance. „Das wäre ein große Freude für mich, wieder mehrere Disziplinen zu fahren. Ich zeige was ich kann, dir Trainer machen die Aufstellung.“